

Durch Schlamm für den guten Zweck

Anmelderekord beim Dirty-Church-Run in Beiseförth – Zwei neue Hindernisse

VON KERIM ESKALEN

Beiseförth – Dreckiger, anstrengender und größer: Der fünfte Dirty-Church-Run in Beiseförth soll der bisher größte aller Zeiten werden. Das kündigen die Veranstalter Sascha Holzhauser, Matthias Lambach, Daniel Simon und Pfarrer Henning Reinhardt im Vorfeld an.

Am 7. Juli startet um 11.30 Uhr der Dirty-Church-Run auf dem Sportplatz in Beiseförth. Wir geben eine Vorschau über den laut Veranstaltern dreckigsten Benefizlauf Deutschlands.

■ Anmelderekord

Gute Nachrichten haben die Veranstalter für den Dirty-Church-Run bereits vor seinem Start zu vermelden: 800 Teilnehmer hatten sich bis zum 25. Mai für das Rennen angemeldet – Rekord. Noch nie habe es so viele Anmeldungen für den Lauf gegeben – den Kinderlauf nicht mitgezählt. „800 war unsere absolute Kapazitätsgrenze“, sagt Matthias Lambach. „Bisher wurden bereits 31 000 Euro für den guten Zweck eingenommen.“

Beim vergangenen Rennen im Jahr 2022 waren es noch knapp über 700 Starter. „Wir wollen aber nicht ins Unendliche wachsen“, sagt Mitorganisator Sascha Holzhauser. „Wir sind ein Dorf und der Dirty-Church-Run soll seinen Charme behalten“, sagt er.

■ Neue Streckenführung

Die Streckenführung hat sich laut den Organisatoren im Vergleich zum vergangenen Rennen an einigen Stellen verändert. „Die Strecke führt nun weiter in den Ort Beiseförth“, sagt Matthias Lambach. „Und im Mittelteil verläuft das Rennen wie eine Acht. Das heißt, die Teilnehmer laufen in entgegengesetzten Richtungen aneinander vorbei. Theoretisch könnte man sich sogar abklatschen“, sagt Lambach.

Eine weitere Herausforderung seien die zusätzlichen Steigungen. „Es gab noch nie so viele Höhenmeter wie dieses Mal. Die Teilnehmer laufen nämlich über zwei Berge“, sagt er.

■ Neue Hindernisse

Auch in Sachen Hindernissen erhöhen die Veranstalter mit zwei neuen Highlights den Schwierigkeitsgrad: „Die Läufer können sich dieses Mal auf den Wave Maker freuen“, sagt Daniel Simon vom Organisationsteam. „Dabei müssen sich die Teilnehmer über eine Walze durch ein Schlammloch rollen.“

Und wer vom Schlamm dann doch mal genug hat, könne sich auch auf eine Abkühlung freuen: „Bei einem anderen Hindernis müssen die Teilnehmer einen 20 Kilogramm schweren Eisblock von A nach B tragen. Je nachdem, wie empfindlich man bei Kälte reagiert, kann das zu einer großen Herausforderung werden.“

Eine Standortverlagerung wird es auch beim Klettergerüst auf dem Sportplatz geben. „Das Gerüst wird vom THW in der Beise platziert.“ Aber auch die altbekannten Klassiker gibt es wieder: „Die gefürchtete Holzwand mit der Schlammgrube durfte na-



Die Vorbereitungen für den fünften Dirty Church Run in Beiseförth laufen. Neben dem Banner zu sehen, sind die Organisatoren des Laufs: Sascha Holzhauser (links unten), Matthias Lambach (links hinten), Daniel Simon (rechts unten) und Pfarrer Henning Reinhardt.

FOTO: KERIM ESKALEN



Achtung es wird dreckig: Schlamm, Schlamm und noch mehr Schlamm. Eines steht für alle Teilnehmer fest: Sauber ist nach dem Lauf keiner.



Das Horrorhindernis: Auch beim fünften Lauf werden wohl wieder viele Teilnehmer an „der Wand“ beim Dirty-Church-Run verzweifeln.

ARCHIVFOTOS: MARTIN ECKHARDT

türlich nicht fehlen“, sagt er. Insgesamt gibt es dieses Mal 30 Hindernisse.

■ Der Kinderlauf

Die Kinder starten um 11.25 Uhr auf einer eigenen Strecke, die Herausforderungen sind kindgerecht. „Aber es gibt auch Begegnungen zwischen Läufern und Kindern“, sagt Lambach. „Während Erwachsene unter einigen Hindernissen kriechen müssen, laufen die Kinder einfach darüber.“ Für die jungen Läufer gebe es aber keine Richtlinie, wie viel sie schaffen müssen. „Der Spaß steht im Vordergrund“, so Lambach weiter.

Insgesamt werden für den Lauf rund 400 Kinder erwartet. Die Anmeldungen sind bei der Startnummernausgabe am Samstag zwischen 16 bis 18 Uhr und Sonntag zwischen 9 bis 11 Uhr möglich.

■ Die Projekte

Die Startgebühren und ein Teil der Einnahmen durch das Lauffest werden gespendet. Bei den Startgebühren konnten die Teilnehmer entscheiden, zu welchen Anteilen sie das Geld für die Jugendarbeit der Kirche in Malsfeld, der Telefonseelsorge Nordhessen oder einem Naturschutzprojekt des Nabu spenden wollten.

■ Die Ehrenamtlichen

Über 200 Ehrenamtliche werden am 7. Juli im Einsatz sein.

DIRTY-CHURCH-RUN



Sie kümmern sich um den Auf- und Abbau, Reparaturen an der Strecke und um die Stände. Unterstützend vor Ort ist auch das Rote Kreuz, THW, DLRG und die Feuerwehr.

Weitere Infos: Wer Interesse hat, mitzuhelfen, kann sich bei Matthias Lambach, Tel. 0 15 73/ 1 66 35 73, bei Pfarrer Henning Reinhardt, Tel. 0 56 61/21 74 oder unter info@dirty-church-run.de melden. Gäste werden gebeten, ihr eigenes Geschirr mitzubringen.

Programmablauf und Distanz

Der Sporttag beginnt um 10 Uhr mit einem Gottesdienst in Beiseförth. Um 11.25 Uhr startet der Dirty-Church-Run-Kids auf einer eigenen Strecke, gegen 11.30 Uhr der fünfte Dirty-Church-Run durch Beiseförth, an dem fünf bis sechs Startgruppen teilnehmen.

Die Läufer können sich die Distanz von einer, zwei oder vier Runden aussuchen. Jede Runde beim Dirty-Church-Run ist circa fünf Kilometer lang. Alle Läufer können alleine oder in Teams (vier bis zehn Teilnehmer) an den Start gehen. Der Letzte im Team, der am Ende ins Ziel kommt, wird gewertet. Die Siegerehrung des Dirty-Church-Runs ist am Sonntag gegen 15.30 Uhr/16 Uhr geplant.

kes